

## Hinweise zu Hausarbeiten im Modul M VII

Liebe Studierende im Modul M VII,

es ist sehr empfehlenswert, ein Seminar zu diesem Modul zu besuchen, um sich mit einem Thema näher vertraut zu machen und die Prüfung im Zusammenhang mit dem Seminar abzugeben.

Falls Sie sich zunächst einen (groben) Überblick über die analyt. Philosophie verschaffen wollen, empfehle ich Ihnen die kurze und sehr lesenswerte Einführung in die analyt. Philosophie von Edward Kanterian:

- E. Kanterian: Analytische Philosophie (Campus Einführungen), Frankfurt / M. 2004). (Vergriffen, aber beziehbar über Fernleihe).

Falls Sie keine Gelegenheit haben sollten, ein Seminar zum Modul M VII zu besuchen, können Sie sich auch ein oder mehrere Texte / Themen, die ich gut betreuen könnte, aus dem Dokument „Themen in M VII“ aussuchen.

Allgemein gilt: Eine Hausarbeit muss sich auf den thematischen Rahmen des jeweiligen Modus beziehen. Ein Hausarbeitsthema wird normalerweise im Anschluss an eine dem Modul zugehörige Präsenzveranstaltung geschrieben. Sie wird üblicherweise vom jeweiligen Seminarleiter betreut.

Die HA sollte einen Umfang von 15-17 Seiten haben (§7 Studienordnung). (Schriftart „Times New Roman“ oder „Garamond“, Schriftgröße 12, anderthalbzeiliger Zeilenabstand, Silbentrennung, Blocksatz, Korrekturspalten links und rechts 2,5cm). Keinesfalls mehr - denn eine Übung besteht auch darin, dass Sie ihre Gedanken auf begrenztem Raum zum Ausdruck kommen lassen.

Das Ziel der Hausarbeit sollte zunächst darin bestehen, den Gehalt der Schriften wiederzugeben - aber eben in einer Weise, in der die Argumentation des Autors deutlich wird. Also: nicht einfach These nach These wiederbeten, was der Autor sagt, sondern interpretieren und erläutern Sie das Gelesene in Ihren eigenen Worten. Es geht um die klare Darstellung der Thesen eines/er Philosophen/In und Rekonstruktion seiner/ihrer und Argumente in Ihrer eigenen Sprache. Und das erfordert oft eine größere intellektuelle Anstrengung! Insbesondere wenn Sie Sek.-Lit. dazu nehmen und diese wiederum auf Ihre Plausibilität hin untersuchen. Benutzen Sie auch etwa Beispiele zur Illustration von abstrakten Gedanken.

Ganz wichtig ist, dass Sie die Argumente und Begründungen, die der Autor für seine Thesen und Positionen anführt, wiedergeben. Diese Begründungen sind in solchen philosophischen Texten nicht selten auch versteckt und bedürfen erst einer gedanklichen Rekonstruktion ihrerseits. Aber genau diese Rekonstruktionsfähigkeit von philosophischen Argumenten wollen wir Dozenten in den Hausarbeiten sehen. Belegen Sie Ihre Wiedergaben von Thesen und Begründungen des Autors am Originaltext mit Textverweisen.

Sie sollen demonstrieren, dass sie die Texte verstanden haben. Das ist das Ziel einer jeden Prüfung. Sie sollen nicht nur verstanden haben, worum es im jeweiligen Text geht und genau

die Thesen des Autors aufzählen, sondern auch und vor allem, wie der Autor zu seinen Thesen gelangt, wie er für sie argumentiert, was seine Begründungen für seine Thesen sind.

Achten Sie darauf, dass Ihre HA einem roten Faden folgt, d.h. einem konkreten Programm oder einer übergeordneten Fragen- bzw. Aufgabenstellung, die es gilt, in der HA zu beantworten. Eine solche Fragestellung könnte etwa lauten: "Was sind die Auswirkungen des technischen Zeitalters auf die menschliche Seele, die Gehlen in seiner Schrift diagnostiziert?" oder „Wie bestimmt Windelband den Unterschied zwischen Natur- und Geisteswissenschaften?“ oder „Was sind für Nietzsche die Nachteile der Historie?“ oder „Warum und in welcher Weise ist der Mensch für Marx entfremdet?“ Solche Fragestellungen unterteilen sich in Teilfragen und diesen Fragestellungen folgend, sollten sie den Text durcharbeiten und in Ihren eigenen Worten wiedergeben. Stellen Sie sich vor, sie würden einem intelligenten Laien erklären, was ein Autor in seinem Text schreibt.

Diese Fragen- oder Aufgabenstellung der HA sollte eine sein, die es Ihnen ermöglicht, den Gehalt und den Argumentationsgang des Textes in ihren eigenen Worten wiedergeben zu können. Stellen Sie sicher, dass von allem, was Sie schreiben, klar ist, inwiefern es der Beantwortung ihrer Aufgaben-/Fragestellung dienlich ist, um irrelevante Abschweifungen zu vermeiden. Versuchen Sie die Position des/der Autoren so stark und plausibel wie möglich zu machen (ohne dabei zu sehr vom Text abzuweichen). Es ist erlaubt, sich eigene Gedanken zum Werk machen, in dem Sie Einwände, Verteidigungen, Einschätzungen mit hinein nehmen, aber begründen Sie dann jeweils ihre Position!

Sie können Sekundärliteratur verwenden, um Ihnen das Verständnis des Primärtextes zu erleichtern und zu vertiefen. (Literatur können Sie prinzipiell über die Fernleihe jeder Universitäts- oder Landesbibliothek beziehen, auch über die UB Hagen. Kopieren Sie sich Texte, wenn sie ihnen zur Anschaffung zu teuer sind.) Verzichten Sie aber auf jeden Fall auf Angaben zu Leben und Werk der Autoren.

Noch ein Tipp zur konkreten Vorgehensweise: Es mag hilfreich sein, sich beim Durcharbeiten der philosophischen Texte Exzerpte anzufertigen, in denen man den gelesenen Gehalt und die Argumente niederschreibt und versucht, ihn in eigenen Worten wiederzugeben. Das repräsentiert eine eigene, echte Verstehensleistung. Achten Sie immer auch auf evt. Überschriften und Zwischenüberschriften in den Texten, um das, worum es dem Autor geht, besser identifizieren zu können.

Zu formellen Fragen wie Schriftgröße, Formatierung und Zitierweisen konsultieren Sie bitte das Buch von Flatscher et al.: Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium, das Sie auch auf unserer Homepage finden:

[http://www.fernuni-hagen.de/philosophie/richtlinien\\_wissenschaftliches\\_arbeiten.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/philosophie/richtlinien_wissenschaftliches_arbeiten.shtml)

Die 5 bzw. 10 Wochen Bearbeitungszeit (Vollzeitstudierende bzw. Teilzeitstudierende für die Hausarbeit fangen dann an, wenn wir uns gemeinsam auf ein Thema geeinigt haben und Sie mir ein Exposé geschickt haben und sowohl Sie sich als auch wir Sie beim Prüfungsamt für eine HA angemeldet haben.

Informationen zum Ablauf und zum Anmeldeverfahren, u.a. mit den entsprechenden Anmeldefristen, finden Sie unter:

[www.fernuni-hagen.de/philosophie/hinweise\\_pruefungen.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/philosophie/hinweise_pruefungen.shtml)

Bitte nehmen Sie des Weiteren die Informationen aus dem "Beipackzettel" für Hausarbeiten zur Kenntnis:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/formulare.shtml#inhaltweiche>

Im Exposé (Fließtext von einer halben bis ganzen Seite, keine Stichpunkte) sollen Sie eine konkrete Aufgaben-/Fragestellung formulieren und erläutern, von der es dann gilt, Sie in der Arbeit zu beantworten. Erläutern Sie ebenfalls den (vorläufigen) Argumentationsgang zur Beantwortung dieser Aufgabe/Frage. Geben Sie im Exposé einen Überblick über den (vorläufigen) Aufbau und den Gehalt Ihrer Hausarbeit geben. D.h. nachdem Sie Thema und Fragestellung vorgestellt haben, geben sie absatzweise an, was Sie in den einzelnen Unterkapiteln Ihrer Arbeit besprechen werden. Stellen Sie sicher, dass jeder Abschnitt in ihrer Arbeit dem Gesamtziel der Arbeit verpflichtet ist. Belegen Sie zentrale Aussagen am Text mit Literaturverweisen!

Darüber hinaus fügen Sie bitte eine (provisorische) Gliederung und eine vorläufige Literaturliste an. Verwenden Sie nach Möglichkeit „sprechende“ Überschriften für Kapitel und Unterkapitel, also nicht etwa: „Kultur“ oder „Sprache“, sondern verwenden Sie Sätze: „Was versteht Simmel unter Kultur?“ oder „Worin besteht Nietzsches Kritik?“ oder „Der Begriff des Kunstwerks ändert sich im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“.

Nennen Sie ganz oben Ihren Namen und Ihre Matr.-Nr., sowie den (vorläufigen) Titel der Arbeit.

Bitte teilen Sie mir unbedingt Ihre Matrikelnummer mit, wenn Sie es noch nicht gemacht haben!

Nach Fertigstellung der Hausarbeit schicken Sie diese bitte in ausgedruckter und gebundener Form an das Prüfungsamt und **nur** als Word- oder Pdf-Datei an meine Emailadresse ([gunnar.schumann@fernuni-hagen.de](mailto:gunnar.schumann@fernuni-hagen.de)). Das Prüfungsamt leitet das (ausgedruckte) Exemplar Ihrer Hausarbeit dann an mich weiter.

Viele Grüße,  
Gunnar Schumann